



eBildband

eBildbände: Was Sie wissen sollten

Tipp: Drucken Sie sich diese Information aus, damit Sie die [Tastenkombinationen zum Navigieren durch die eBildbände](#) (auf der Rückseite) immer präsent haben!

1. Was ist ein eBildband und wie nutze ich ihn?

Was ist ein eBildband?

Die Bezeichnung steht für *elektronischer Bildband*. Das ist ein mit professioneller Layout-Software gestaltetes Buch, das für das Lesen am Bildschirm optimiert wurde. Deshalb ist die Schrift z.B. größer als bei „normalen“ Dokumenten, die zum Lesen in Papierform gedacht sind. Die eBildbände werden auf der *dwrweb*-Homepage als normale PDF angeboten.

Warum erhalte ich beim Anklicken des eBildband-Logos zum Download der Datei einen „Speichern unter“-Dialog? Andere PDF-Dateien werden doch direkt im Webbrowser angezeigt.

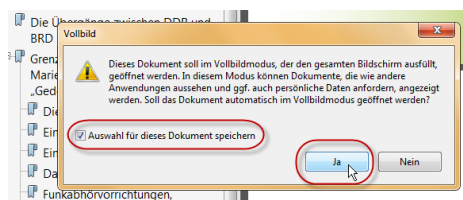
Es ist sinnvoller, wenn Sie den Bildband zunächst lokal auf Ihrer Festplatte speichern und dann von dort aus betrachten. Das ermöglicht eine flüssigere Navigation und zudem die Anzeige im Vollbildmodus. Die Bildbände enthalten hoch auflösende Fotos.

Brauche ich zwingend den Acrobat Reader zum Betrachten?

Der Acrobat Reader ist empfohlen, aber nicht zwingend. Empfohlen, weil damit die beste Darstellung erzielt wird. Außerdem ignorieren manche anderen PDF-Betrachter die Anforderung des Vollbildmodus beim Öffnen.

Getestet wurden die eBildbände außer in Acrobat noch im *Foxit Reader* und im *PDF X-Change Viewer*. Anschauen können Sie die Bildbände in allen dreien problemlos. Bei PDFs, die ab Dezember 2011 produziert wurden („Übergang zum »Klassenfeind«“ ab Version 2011-04), sollte das auch für mobile Geräte zutreffen.

Warum fragt Acrobat (bzw. Foxit) beim Doppelklick, ob die Datei im Vollbildmodus geöffnet werden soll?



Die aktuellen Versionen der PDF-Betrachter fragen den Anwender, ob das Dokument wirklich so (wie in diesem Fall vom Autor voreingestellt) im Vollbildmodus geöffnet werden soll. Das geschieht aus Sicherheitsgründen. Wenn Sie auf *Ja* klicken, werden alle Ihre Fenster anschließend vom Fenster des PDF-Betrachters überlagert. Außerdem zeigt Ihnen der PDF-Betrachter nur die (nach dem Start des Dokuments) erste Seite und keine Steuerelemente. Das hat den Vorteil, dass Sie wirklich den ganzen Bildschirm zum Betrachten der Bildband-Seiten nutzen können.

te Seite und keine Steuerelemente. Das hat den Vorteil, dass Sie wirklich den ganzen Bildschirm zum Betrachten der Bildband-Seiten nutzen können.

Wie bekomme ich den Rechner dann wieder in den Normalzustand? Muss ich erst den gesamten Bildband bis zum Ende durchblättern?

Nein, natürlich nicht! Sie können den Vollbildmodus jederzeit durch Drücken der Esc-Taste links oben auf Ihrer Tastatur beenden. Das funktioniert in allen PDF-Betrachtern – egal, ob Sie den Acrobat Reader oder eine andere Software verwenden.

Wie Sie nach dem Abbrechen des Vollbildmodus wieder in diesen zurück kehren können, ist bei den verschiedenen PDF-Betrachtern verschieden. Die Tastenkombination dafür finden Sie in der Tabelle auf der Rückseite.

Wenn ich nur die Bildseite und keine Navigationselemente auf dem Schirm sehe, wie kann ich dann durch den Bildband blättern?

Das macht man dann auch mit Tastenkombinationen. Weil sich die kein Mensch für alle Pro-

gramme merken kann, stand einleitend der Tipp, diese Information auszudrucken. So können Sie sich die Liste beim Anschauen des Bildbandes vor die Nase (respektive Tastatur) legen :-)

Was bedeuten die hellgrauen Zahlen in eckigen Klammern, die in den Bildbänden immer wieder auftauchen? Die sind nirgendwo erklärt.

Doch, die sind erklärt, und zwar am Ende des Bildbandes. Sie benennen die Quellen, aus denen die in den Texten dargelegten Fakten stammen. Einfach abschreiben darf man als Autor einer solchen Publikation nicht – die Benennung der Quellen gebietet auch der Anstand. Die hier verwendeten sogenannten Endnoten sind – neben Fußnoten – eine gängige Methode, um dem Leser mitzuteilen, woher man sein niedergeschriebenes Wissen denn hat.

Ich habe die letzte Seite des Bildbandes (das Inhaltsverzeichnis) erreicht. Der Vollbildmodus beendet sich nicht. Ist das ein Fehler oder soll das so sein?

Beim Erstellen des PDF kann man nicht angeben, dass ein eingeschalteter Vollbildmodus beim Erreichen der letzten Seite automatisch beendet werden soll. Da sind dem Autor die Hände gebunden. Also: Drücken Sie einfach die Esc-Taste – auf der Inhaltsverzeichnis-Seite unten rechts werden Sie (mit weißer Schrift auf braunem Grund) auch darauf hingewiesen.




Warum steht das Inhaltsverzeichnis bei den eBildbänden eigentlich am Ende statt am Anfang?

Damit Sie am Anfang nicht erst noch durch das Inhaltsverzeichnis navigieren müssen, ehe Sie das erste Bild sehen. Es würde im Vollbildmodus auf Dauer nerven, immer erst das Inhaltsverzeichnis überblättern zu müssen.

Kann ich die eBildbände auch auf mobilen Geräten lesen und betrachten?

Der Autor kann das selbst nur mit PDF-Anzeigesoftware auf Windows Mobile 6.5 testen. Dort laufen die Bildbände nicht. Auf Geräten mit neueren Betriebssystemen – insbesondere auf Tablet-PC's (iPad & Co.) sollten sie problemlos anzeigbar sein (ohne automatische Seitenwechsel und animierte Seitenübergänge). Garantiert werden kann das aber nicht.

2. Tastenkombinationen zum Navigieren

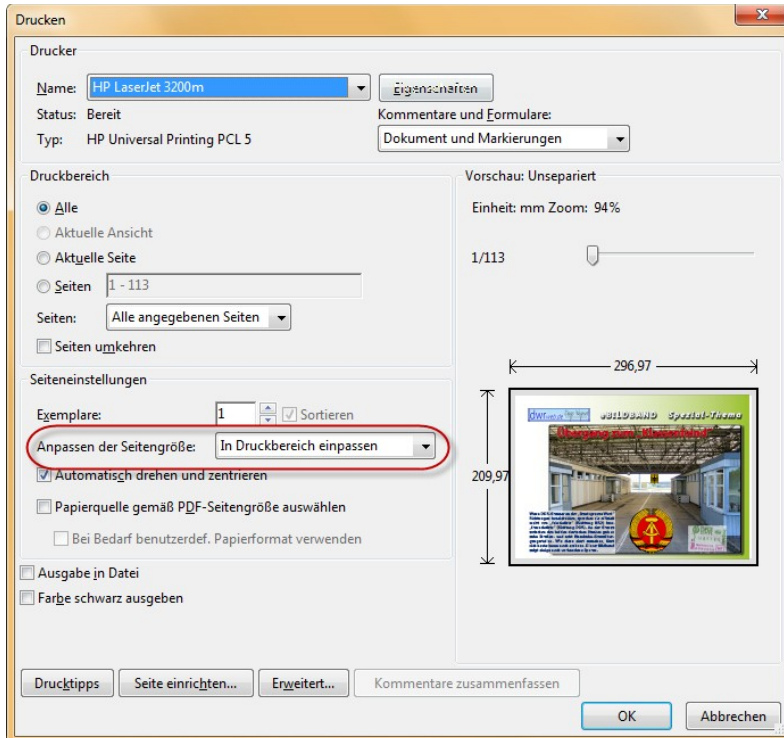
Auszuführende Aktion	 Adobe Acrobat	 PDF X-Change Viewer	 Foxit Reader
Vollbildmodus aktivieren	[Strg] + [L]	[F12]	[F11]
Vollbildmodus beenden	[Esc]	[Esc]	[Esc]
Gehe 1 Seite vor	[Pfeil-nach-rechts]	[Pfeil-nach-rechts]	[Pfeil-nach-rechts]
Gehe 1 Seite zurück	[Pfeil-nach-links]	[Pfeil-nach-links]	[Pfeil-nach-links]
Gehe zur ersten Seite	[Pos 1]	[Pos 1]	[Pos 1]
Gehe zur letzten Seite	[Ende]	[Ende]	[Ende]
Springe zu Seite ... (Eingabedialog)	[Strg] + [Umsch] + [N]	[Strg] + [Umsch] + [N]	[Strg] + [Umsch] + [N]
Gehe zu vorheriger Ansicht Beispiel: Sie haben eine Endnote in der Art [1] angeklickt, sind an der entsprechenden Erklärung im Quellenverzeichnis angelangt und wollen nun wieder zurück zur ursprünglichen Seite	[Alt] + [Pfeil-nach-links]	[Alt] + [Pfeil-nach-links]	[Alt] + [Pfeil-nach-links]
Gehe zu nächster Ansicht In obigem Beispiel würden Sie damit noch mal zur Quellenverzeichnis-Seite zurück kehren.	[Alt] + [Pfeil-nach-rechts]	[Alt] + [Pfeil-nach-rechts]	[Alt] + [Pfeil-nach-rechts]
Drucken (Druckdialog aufrufen)	[Strg] + [P]	[Strg] + [P]	[Strg] + [P]

3. Hinweise und Fragen zum Ausdrucken und Binden

Sie können die Bildbände natürlich auch ausdrucken. Lediglich bei den Preview-Versionen kostenpflichtiger Bildbände kann der Ausdruck eingeschränkt (nur in niedriger Auflösung möglich) oder ganz unmöglich sein. Die Vollversionen der Bildbände können Sie immer in höchstmöglicher Auflösung drucken.

Die Ränder oben und unten sind ziemlich knapp. Kann ich das beim Ausdrucken beeinflussen?

Bei Bildbänden, die vor September 2011 erstellt wurden, sind die oberen und unteren Ränder für den Druck zu knapp bemessen. Ursprünglich war das *eBildband*-Format ausschließlich an die Bedürfnisse der Online-Präsentation angepasst, was auch hieß: Den vorhandenen Platz maximal ausnutzen.

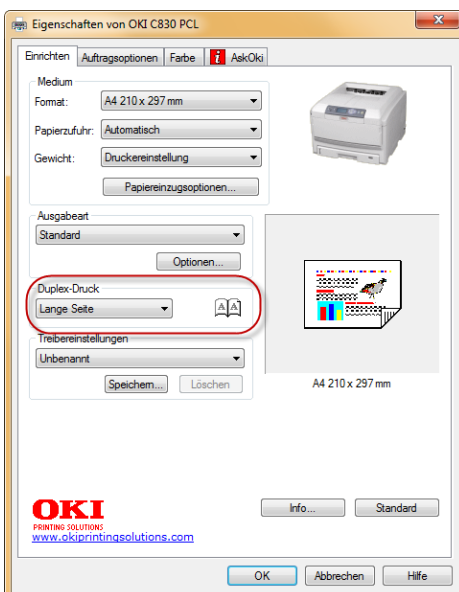


Wenn Sie Seiten solcher Bildbände ausdrucken und hinterher binden oder zusammen heften möchten, dann stellen Sie im *Drucken*-Dialog des Adobe Readers (oder Ihres PDF-Anzeigeprogramms) im Bereich *Seiteneinstellungen* die Option *In Druckbereich einpassen* ein. Dadurch wird die gesamte Druckseite leicht proportional verkleinert.

Das Bild links zeigt Ihnen, wo Sie diese Einstellung beim Adobe Reader finden.

Bei den beiden eBildbänden, die vor September 2011 erstellt wurden, ist eine Änderung der Randeinstellungen im Dokument nicht mehr möglich – auch nicht im Rahmen eines Updates. Da die Seite dadurch kleiner wird, müssten dann sämtliche Seiten neu montiert werden.

Ich würde einen Bildband gerne als gedrucktes Buch haben, um ihn auch ohne Computer anschauen und zum Beispiel Besuchern zeigen zu können. Ist es möglich, ein Papier-Exemplar zu bekommen?



Der Vertrieb der eBildbände erfolgt ausschließlich elektronisch als PDF-Datei. Sie können den Bildband auf dem eigenen Farbdrucker zu Papier bringen oder in jedem Copy-Shop drucken lassen.

Wenn Sie den Bildband auf einem duplex-fähigen Drucker ausdrucken (lassen), dann wählen Sie als **Duplex-Option *Lange Seite***. So kommen Vorder- und Rückseite auf dem Blatt richtig zum Liegen, sodass die Seiten später zu einem Buch gebunden werden können. Sagen Sie das im Copy-Shop bei der Auftragserteilung ggf. mit an, damit Fehldrucke vermieden werden.

Beispielhaft sehen Sie links den Einstellungsdialog für einen Drucker des Herstellers OKI. Wenn Sie im Copy-Shop drucken lassen (dort werden vermutlich Farblasdrucker verwendet), sollte der *PostScript*-Druckertreiber dem *PCL*-Druckertreiber vorgezogen werden. PostScript liefert die besseren Ergebnisse. Die PDF-Dateien der eBildbände haben ein Farbprofil eingebettet.

Wie bekommt man die ausgedruckten Seiten am besten zu einem Buch zusammen gebunden?

- **Einfachste (und preiswerteste) Lösung:** Die Seiten der Bildbände mit den größeren Randeinstellungen (also der ab September 2011 neu erstellte Bildbände) haben oben und unten (gerade so) ausreichend Platz für eine normale Lochung. Sie können sie dann im einfachsten Fall mit einem sogenannten *Aktendulli* zusammen heften. Wenn Sie den Begriff nicht kennen, schauen Sie bei <http://de.wikipedia.org/wiki/Heftstreifen>. Die Teile sind in jedem Schreibwarenladen für einen geringen Euro-Betrag erhältlich.
- **Eleganteste (und teuerste) Lösung:** Lassen Sie an der langen Seite eine *Ringbindung* oder eine *Spiralbindung* vornehmen. Das bietet jeder gute Copy-Shop an. Bei einer Spiralbindung können Sie die Blätter – wie bei einem Kalender oder einem Atlas – komplett umschlagen. Bei einer Ringbindung geht das wegen dem starren Rücken der Plastikbinder nicht. Bei *Wikipedia* wird unter dem Stichwort „Ringbindung“ lediglich die Spiralbindung erklärt. Wenn Sie auf der *Amazon*-Webseite „Ringbindung“ oder „Kunststoff-Binderücken“ eingeben, sehen Sie Angebote mit den entsprechenden Binderücken und bekommen eine gute Vorstellung davon, was das ist. Zu dieser Bindung geben viele Copy-Shops gratis eine transparente Plastefolie als Deckblattschutz sowie eine stabile Pappe als Buchrücken (hinter der letzten Seite eingebunden) mit dazu.
- **Lösung für den besten Papierschutz:** Das können Sie auch mit den beiden eBildbänden tun, deren Ränder noch für eine klassische Lochung zu knapp bemessen ist: Die Seiten einfach in handelsübliche Prospekthüllen DIN A4 stecken und diese in einem (ebenfalls handelsüblichen) Hefter oder Ringbuch unterbringen.
- **Weitere Möglichkeiten:** Je nach Umfang des jeweiligen Bildbandes – sprich je nach Seitenanzahl – bieten die Copy-Shops noch andere Bindungsarten an, wie z.B. die *Heißklebebindung*.

4. Kostenpflichtige Bildbände (Shareware)

Bei einigen Bildbänden komme ich beim Klick auf den *Download*-Button (auf der *dwrweb*-Homepage) auf eine Bezahl-Seite. Warum sind manche Bildbände kostenlos herunterladbar und andere nur über eine externe Händler-Webseite?

Das Erstellen der Bildbände erfordert viele Stunden Arbeit. Das beginnt bei den Fotos, die zwar auf hobbymäßig durchgeführten Fahrten entstehen, aber hinterher weiter bearbeitet werden müssen. Viele Arbeitsstunden stecken allein in der Bildnachbearbeitung und in der anschließenden digitalen Bildbeschriftung. Nur eine halbwegs professionell geführte Bilderdatenbank erlaubt das Erstellen von Publikationen wie den eBildbänden, weil man ohnedies keine qualitativ hochwertigen Bilder hätte, die dann – wenn sie gebraucht werden – in der Sammlung von tausenden Fotos auch schnell wieder gefunden werden müssen. Ohne Verschlagwortung geht da nichts, auch wenn man das nur als Freizeitbeschäftigung macht und seinen Lebensunterhalt mit einem ganz anderen Job verdient. Schließlich muss der eBildband selbst erstellt werden. Neben viel Arbeit braucht man auch professionelle, hochpreisige Software dazu. Das geht nicht mit Microsoft Word oder Open-/Libre-Office Writer.

Um eine klitzekleine Refinanzierung der eingesetzten Arbeitsmittel zu ermöglichen, werden Sie für die Vollversionen einiger eBildbände um einen Obolus gebeten. Wenn Sie ein vergleichbares Werk in einem Buchladen kaufen würden, hätten Sie es zwar in Papierform, würden dafür aber locker ab 30 bis 50 Euro aufwärts (je nach Umfang) bezahlen müssen.

Kann ich, bevor ich mich zum Kauf eines eBildbandes entschieße, mal unverbindlich einen Blick hinein werfen?



Preview

Ja, gerne. Klicken Sie auf den *Preview*-Button (Vorschau), den Sie bei allen Shareware-Bildbänden finden. Sie gelangen dann zu einem PDF, das (nebst Titel, Seite 2, ggf. Einleitung und Quellenverzeichnis (sofern vorhanden) und Inhaltsverzeichnis **mindestens 10 Prozent (fallweise bis zu 20 Prozent) der eigentlichen Bildseiten** des jeweiligen Bandes enthält.

Muss ich den Bildband zwangsläufig bei einem Drittanbieter kaufen oder geht das auch direkt?

Nein, nur bei dem Händler, zu dessen Bezahl-Seite Sie mit dem *Download*-Button gelangen.